

NRWSPD TRIFFT SICH ZUM PARTEITAG IN MÜNSTER

AM SAMSTAG, DEN 26. AUGUST, FINDET AB 10 UHR IN DER HALLE MÜNSTERLAND DER LANG ERWARTETE PARTEITAG DER SPD IN NORDRHEIN-WESTFALEN STATT. DIE WAHL EINER NEUEN SPITZE, EINES NEUEN LANDESVORSTANDS UND DAS SETZEN VON INHALTLICHEN LEITLINIEN FÜR DIE KOMMENDEN ZWEI JAHRE STEHEN AUF DEM PROGRAMM. ES GILT, DIE BESTEN LÖSUNGEN FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZEIT ZU FINDEN.

Die gebürtige Duisburgerin sitzt seit 2012 als direkt gewählte Abgeordnete für ihre Heimatstadt im Düsseldorfer Landtag. Seit 2018 organisiert sie als Parlamentarische Geschäftsführerin die Geschicke der SPD-Fraktion im Landesparlament. Diese Erfahrung möchte sie nun als Landesvorsitzende einbringen: „Es funktioniert nur, wenn wir gemeinsam agieren. Mit der SPD in Nordrhein-Westfalen ist wieder zu rechnen.“

„NRW bleibt mit der Regierung von CDU und Grünen unter seinen Möglichkeiten. Bei der Entlastung der Kommunen, für eine aktive Industrie- und Wirtschaftspolitik – da geht deutlich mehr“, so zeigte Achim Post auf, wo er politisch dringenden Handlungsbedarf sieht. Im Bundestag war er bis zum Juli Vorsitzender der NRW-Landesgruppe der SPD und lenkt als stellvertretender Vorsitzender an

Erkenntnisgewinn. Jetzt geht es darum, das mit einer guten Strategie und Planung umzusetzen“, erklärte der 37-Jährige bei seiner Vorstellung in einer digitalen Pressekonferenz. Der Oberhausener und ehemalige Vorsitzende der NRWJusos – seit 2020 Mitglied des Landtags – möchte operativ eine neue Erzählung der NRWSPD gestalten. Auf „Kopf, Bauch und Herz“ komme es ihm dabei an.

Dieser Anspruch soll auch mit dem Leitantrag „Die neue SPD im Westen“ verdeutlicht werden. Der Landesvorstand hatte hierzu 18 Thesen definiert, die konkrete Ideen bündeln, um das Morgen in NRW zurückzugewinnen. So soll sich der Landesverband unter anderen darum verdient machen, einen Beitrag zur Formulierung eines neuen gesellschaftlichen „Wir“ zu leisten. Man stehe heute vor der Herausforderung: Eine solidarische Gesellschaft ist mehr als die Summe ihrer Einzelgruppen. Vor allem für die arbeitende Mitte gilt es einen Plan zu entwickeln, wie der Wandel aus ihrer Sicht gestaltet werden soll. Ziel: Die Politik der SPD in NRW wird wieder Thema, wenn die Leute am Abendbrottisch über sie miteinander diskutieren. ■



Achim Post, Sarah Philipp und Frederick Cordes (v.l.n.r.)

Der Landesvorstand präsentiert dem Landesparteitag dabei einen einstimmigen Vorschlag. Sarah Philipp und Achim Post sollen in einer Doppelspitze als Vorsitzende den Landesverband führen, Frederick Cordes soll neuer Generalsekretär werden.

„Dieses Trio war in seiner Zusammensetzung für mich das Argument: Ja, ich mach das“, erklärte Sarah Philipp bei der Vorstellung ihrer Kandidatur.

entscheidender Stelle die Geschicke der Fraktion. Er wuchs in Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke auf und vertritt seinen Wahlkreis seit 2013 im Deutschen Bundestag. Post wäre der erste NRWSPD-Landesvorsitzende aus der Region Ostwestfalen-Lippe.

Neben Philipp und Post in der Doppelspitze tritt Frederick „Freddy“ Cordes für den Posten des Generalsekretärs an. „Mit den guten Analysen zur Landtagswahl fehlt es uns im Landesverband nicht an

**PROGRAMM, PERSONAL,
ANTRÄGE,
GÄSTEANMELDUNG**

Das Wissenswerte stellen wir Dir hier bis zum Parteitag aktualisiert vor:

>>> <https://bit.ly/44uk2Hz> <<<



AKTIV, ENGAGIERT, MITTENDRIN – NRWSPD VOR ORT

Nordrhein-Westfalen ist groß und in seiner Vielfalt wunderschön. Jeden Tag engagieren sich in NRW fast 90.000 Mitglieder, um das gute Zusammenleben zu gestalten. Wir wollen

ihre Arbeit in den kommenden Monaten mit unserem Format „NRWSPD vor Ort“ vorstellen und besuchen jeden Unterbezirk und Kreisverband. Wir starten in Essen, Kleve und Köln.

ZWISCHEN FOLKWANG UND KIRMES – IM GESPRÄCH ÜBER KULTUR UND ZUSAMMENLEBEN IN ESSEN



Albert Ritter

Über 100 Jahre ist es her, dass in Essen das Folkwang-Museum errichtet wurde. 2010 wurde die Stadt zur Kulturhauptstadt Europas ernannt. Und im Herzen des Ruhrgebiets ist Essen ohnehin eine Stadt, in der viele verschiedene Kulturen zusammenkommen. Gute Gründe, um in Essen über Kultur und Zusammenleben zu sprechen. Besonders weil bei diesem Thema zwei Sozialdemokraten in Essen in der ersten Reihe stehen: Der eine ist Mughtar Al Ghusain, Dezernent für Jugend, Bildung und Kultur bei der Stadt Essen. Der andere ist der Vorsitzende des nordrhein-westfälischen, des deutschen und des europäischen Schaustellerverbandes Albert Ritter.

Mughtar Al Ghusain, der auch für die Museen und Theater zuständig ist, beschäftigt die Frage, wie diese Einrichtungen mehr Menschen begeistern können. Er sagt: „Unsere Kultureinrichtungen müssen auch für Menschen offenstehen, die den Zugang nicht von klein auf gelernt haben. Dafür brauchen wir nicht so viel Protz, so viel Fach-Jargon und so viele Verhaltensregeln, die Menschen eher ausschließen, als sie einzuladen.“ Im Kontrast dazu

betont Schausteller Albert Ritter: „Ich finde es toll, dass es hier keine Grenzen gibt. Auch nicht durch Sprachen. Du brauchst ja keine Fremdsprache zu können, um zusammen Autoscooter zu fahren. Das ist das Schöne, dass hier alle zusammenkommen, auch über gesellschaftliche Zwänge hinweg. Auf dem Karussell fahren alle gleich schnell.“

NAH AM WASSER GEBAUT – EIN BESUCH BEI DEICHGRÄF HARRY SCHULZ IM KREIS KLEVE

Mit dem Wasser ist Harry Schulz schon seit seiner Kindheit verbunden. Aufgewachsen ist er in Emmerich am Rhein. Schon früh war er mit dem Kanu auf dem Fluss unterwegs, zum Teil bis in die Niederlande. Heute ist er begeisterter Segler und hat das Ruderhaus in Rees wieder restauriert.

Die meiste Zeit beschäftigt er sich aber in anderer Hinsicht mit dem Wasser. Denn seit dem 1. Mai 2023 ist er Deichgräf im größten nordrhein-westfälischen Deichverband Bisslich-Landesgrenze. Dieser ist zuständig für den Hochwasserschutz in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Rund 70.000 Menschen werden durch 45 km Deiche geschützt. Von diesen 45 km müssen 15 km akut saniert werden.

Schon seit 2007 engagiert Harry Schulz sich an der Spitze des Deichverbandes. Zunächst als Stellvertreter, nun steht er dem Deichverband als Deichgräf vor. Diese Arbeit erfordert viel Expertise. Sowohl von den hauptamtlich Mitarbeitenden in



Harry Schulz

der Geschäftsstelle als auch den ehrenamtlichen Amtsträger*innen im Erbenrat und im Deichstuhl. Als gelernter Techniker ist es Harry Schulz leicht gefallen, sich in die Themen einzuarbeiten. Vor ihm hätten vor allem Großgrundbesitzer und Landwirte das Amt übernommen. Er ist der erste Deichgräf, der zugleich SPD-Mann ist. Dass Deichbau und Sozialdemokratie gut harmonieren, steht für Harry außer Frage: „Ich bin ja nicht von ungefähr zur SPD gekommen. Ich war Betriebsratsvorsitzender. Ich habe mich immer für Menschen eingesetzt. Das steckt in meiner DNA. Ich kann gar nicht anders“, schmunzelt der 70-Jährige.



Auf dem Deich in Kleve

DER BAUSPIELPLATZ SENKELSGRABEN – EIN ORT, FÜR DEN ES SICH LOHNTE ZU KÄMPFEN

Im Unterbezirk Köln durften wir die Genoss*innen Marion und Karl-Heinz Tillmann kennenlernen. Marion ist Vorsitzende, Karl-Heinz Tillmann der Geschäftsführer des Fördervereins Bauspielplatz Senkelsgraben in Wahnheide e.V.

Die Geschichte des Bauspielplatzes Senkelsgraben begann mit einer Ferienfreizeit im Jahr 1979. Der SPD Ortsverein Wahn, Wahnheide, Libur hatte in diesem Jahr ein Sommerferienprogramm für Kinder ins Leben gerufen, bei dem am Bieselwald in Köln-Porz 100 selbst gebaute Holzhütten entstanden.

Eigentlich sollten die Bauwerke der Kinder gleich nach den Ferien wieder abgerissen werden, doch die Eltern wehrten sich dagegen – zunächst mit

Erfolg. Im Jahr 1980 eröffnete die Stadt Köln am heutigen Standort den Bauspielplatz und betrieb ihn mit eigenen Mitarbeiter*innen.

Das hätte eigentlich das glückliche Ende der Geschichte sein können, doch das war es nicht. Nach 13 Jahren sollte plötzlich Schluss sein mit dem Spielplatz. Nur einer Elterninitiative ist es zu verdanken, dass es die Einrichtung für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren heute noch gibt. „Aus ihr ging der Förderverein Senkelsgraben in Wahnheide e.V. hervor, der den Bauspielplatz seit 1994 ehrenamtlich betreibt.“, erzählt Karl-Heinz Tillmann. ■



Das Team des Bauspielplatz Senkelsgraben mit Marion Tillmann

Du kennst eine spannende Person vor Ort, die gleichzeitig auch SPD-Bezug hat? Bei Dir im Unterbezirk gibt es ein Thema, das wir uns unbedingt genauer anschauen sollten?

Dann schreib uns eine Mail an
 >>> aktion@spd.de <<<
 und mach uns darauf aufmerksam.

EIN JAHR SCHWARZ-GRÜNE LANDESREGIERUNG IN NRW. EIN JAHR ENTTÄUSCHTE HOFFNUNGEN.

Im Juni 2022 ist die schwarz-grüne Landesregierung ins Amt gekommen. CDU und Bündnis 90/Die Grünen haben ihrem Projekt den Namen „Zukunftskoalition“ gegeben. Nach einem Jahr ist davon nicht viel übrig geblieben. Statt Herausforderungen anzugehen, werden Probleme ausgesessen. Statt Fortschritt zu wagen, sind enttäuschte Hoffnungen geblieben.

ENTLASTUNGEN FÜR FAMILIEN

- » Keine Abschaffung der Kita- und OGS-Gebühren für Familien, um Eltern zu entlasten
- » Kein kostenloses Mittagessen für Kinder und Jugendliche sowie echte Lernmittelfreiheit

STEIGENDE ARMUTSGEFAHR

- » Kein Notfallfonds für Menschen, die ihre Energiekosten nicht mehr tragen können
- » Kein Aktionsplan gegen Armut und wirksame Strategien gegen Einsamkeit

WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

- » Keine eigene Initiative für Investitionen, um Arbeit und Wirtschaft in NRW zukunftssicher aufzustellen
- » Kein wirkungsvolles und nachhaltiges Maßnahmenpaket gegen den Fachkräftemangel

SCHLECHTE BILDUNGSCHANCEN

- » Kein Rettungspaket für Kitas, um die Kostensteigerungen aufzufangen
- » Keine Anhebung der Investitionen in Bildung
- » Keine Personaloffensive mit attraktiven Arbeitsbedingungen in Kitas und Schulen

WOHNUNGSNOT IN NRW

- » Keine Verbesserung des Mieterschutzes, um Mieterhöhungen zu erschweren
- » Keine Schaffung einer landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft, um neue Sozialwohnungen zu bauen
- » Keine Ausweitung der Mietpreisbremse, um Mieterinnen und Mieter zu entlasten